STADT JEVER
Der Bürgermeister

Vorlagen-Nr.: BV/1202/2011-2016		
Vorlage-Art: Beschlussvorlage	**Datum: 12.05.2016**	
	Ansprechpartner/in: Herr Rüstmann	
Gremium:	**Datum:**	**Status:**
Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung	26.05.2016	Ö
Verwaltungsausschuss	07.06.2016	N
Rat der Stadt Jever	16.06.2016	Ö

Sachbearbeiter/in	**Abteilungsleiter**	**Mitzeichner/in**	**Bürgermeister**

Beratungsgegenstand:

Bewerbung der Stadt Jever um den Titel "Fairtrade-Stadt"

Sachverhalt:
Im Leitbild der Stadt Jever ist festgelegt, dass der faire und regionale Handel gezielt unterstützt werden soll. Aus diesem Grunde möchte die Stadt sich um das Prädikat „Fairtrade-Stadt“ bewerben.

Als „Fairer Handel“ wird ein kontrollierter Handel bezeichnet, bei dem den Erzeugern für die gehandelten Produkte meist ein von Fair-Trade-Organisationen festgelegter Mindestpreis bezahlt wird. Damit soll den Produzenten auch bei niedrigeren Marktpreisen ein höheres und verlässlicheres Einkommen als im herkömmlichen Handel ermöglicht werden. In der Produktion sollen außerdem internationale sowie von den Organisationen vorgeschriebene Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden. Die Fairhandelsbewegung konzentriert sich mit ihrem Engagement hauptsächlich auf Waren, die aus Entwicklungsländern in Industrieländer exportiert werden.

Um „Fairtrade-Stadt“ werden zu können, müssen 5 Kriterien erfüllt werden:

1. Es wird ein Beschluss gefasst, dass die Stadt den Titel „Fairtrade-Stadt“ anstrebt. Weiter ist zu beschließen, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro „Fair-Trade-Kaffee“ sowie ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet wird.

2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert und ein Netzwerk schafft.

3. In 4 lokalen Einzelhandelsgeschäften und 2 Gastronomiebetrieben werden mindestens 2 Produkte aus fairem Handel angeboten bzw. ausgeschenkt.

4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden „Fair Trade-Produkte“ verwendet, und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“

Von diesen Kriterien sind bei der Stadt Jever einige durch die Verwendung von entsprechendem Kaffee, Tee, Wasser und Keksen bereits erfüllt.

Nach Erfüllung der übrigen Kriterien und Prüfung durch „TransFair e.V.“ wird der Titel „Fairtrade-Stadt“ für zunächst zwei Jahre vergeben. Danach erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

Mit ihrer Bewerbung möchte die Stadt Jever die Bewegung stärken und dafür Sorge tragen, dass der „Faire Handel“ auch in Jever sichtbar wird. Weiterhin möchte man das in Deutschland zunehmende Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen fördern.

Finanzielle Auswirkungen:

Veranschlagung im Haushalt: ( ) ja ( ) nein

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever strebt den Titel „Fairtrade-Stadt“ an. Bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates, in denen eine Bewirtung üblich ist, sowie im Bürgermeisterbüro werden „Fairtrade-Kaffee“ sowie ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet. Die Verwaltung erhält darüber hinaus den Auftrag, die Erfüllung der übrigen Kriterien in die Wege zu leiten.

Anlagen: